



Romantisches Liebesmärchen mit einem Tator-Ermittler

Sonntags ist er regelmäßig im Ermittlerteam des saarländischen „Tatoris“ als Chef der Spurensicherung Horst Jordan zu sehen, und von heute an verleiht Hartmut Volle in der Rolle des Kaisers auf der Bühne der 30. Brüder-Grimm-Festspiele Glanz und Ausdruckstärke – der mittlerweile vierten Inszenierung dieser Spielzeit (20.30 Uhr, Amphitheater). Mit der Entscheidung für dieses Stück aus der Feder von Heinrich von Kleist hat sich Intendant Frank-Lorenz Engel für ein „wahhaftiges Märchen über die Macht der bedingungslosen Liebe, über Intrigen und Täuschungen und Schein und Sein“ entschieden, um die neu ins Programm aufgenommene Rei-

he „Grimm Zeitgenossen“ zu eröffnen. Denn die Jubiläums-Saison der Festspiele hatte Engel zum Anlass genommen, das Spektrum der zu spielenden Stoffe zu ergänzen. Ganz in der Tradition „Mit zum Wandel“ soll die Erweiterung des Repertoires für neue Impulse sorgen und gleichzeitig stärker in den Fokus rücken, dass die berühmten Söhne Hanaus auch Literaten, Germanisten, Rezensenten und Politiker waren. Mit dem Entschluss, dass Grimm-Universum auch anderen Autoren und deren Werken zu öffnen, erteile Engel jedoch auch viel Kritik. Er habe sich jedoch bewusst für diesen Schritt entschieden, da sich die Brüder Grimm auch inten-

siv mit dem literarischen Werk ihrer Zeitgenossen auseinandergesetzt hätten. Dabei hätten sie auch ein reges Interesse an den Stücken Heinrich von Kleists gezeigt und so füge sich das erstmals ausgewählte „Käthchen von Heilbronn“ hervorragend in den Spielplan ein. Nach der heutigen Premiere steht das Stück noch mit zehn weiteren Vorstellungen auf dem Spielplan. Die nächsten Aufführungen im Juni sind am Freitag, 20. Juni, 20.30 Uhr, sowie am Freitag, 27. Juni, 20.30 Uhr. Karten zu der Veranstaltung sind erhältlich in den HANAUER Leserläden an der Langstraße 47 und an der Donaustraße 5.

pm./Foto: Paul